



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gülden Tugendt-Krantz

Tympe, Matthäus

Paderborn, 1613

Von eusserlicher Zucht deß Leibs/ Regierung der Zungen vnd eusserlicher
Sinnen/

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50841](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50841)

Von eusserlicher Zucht des
Leibs / Regierung der Zün-
gen vnd eusserlicher Sin-
nen.

Wie soll ein fromb Christ sich in
vbung der Tugend verhalten?

En soll gegen Gott ein kindli-
ches Herz / gegen den Nächsten ein
mütterliches Herz / gegen ihm selbst
aber das Herz vnd Gemüth eines Richters
haben / also wird er alle seine schuld vñ pflich-
tiganck vnd vollkommenlich außzahlen. Dann
in diesen dreyen theilen der Gerechtigkeit be-
stehet nach der Lehr des Propheten Michae-
all vnser Heyl vnd Wolfarth. Dann als die-
ser Prophet / anzuzeigen / mit was grosser be-
gierd er Gottes Barmherzigkeit / Gnad
vnd Freundschaft begehrt / gesagt hatte:
Was soll ich würdigs dem HERRN geben
vnd opffern? Soll ich die Knie biegen vor
dem hohen GOTT? Soll ich ihm opffern
Brandopffer vnd junge Kälber? Mag auch
der Herr versönet werden mit viel tausend
Widern / oder mit viel tausend Böcke? oder
soll

Mich, 6

solte ich meinen Erstgeborenen für meine
 schalckheit/ vnd die Frucht meines Leibs/ für
 die Sünd meiner Seelen geben? Als er/ sag
 ich/ diese mancherley Opffer erzelet/ vnd mit
 dieser Fragen grosse auffmerckung vnd war-
 eung erweckt hatte/ sprach er endlich: O
 Mensch/ ich wil dir anzeigen was gut ist/ vñ
 was Gott der Herr von dir erfordert/ das
 Vrtheil thun/ Barmhertzigkeit lieben/ vnd
 sorgfältig mit deinem Gott wandeln.

Weil wir einem jeden geben müs-
 sen/ was ihm gebürt/ damit wir gerechte
 seyn/ was seynd wir denn vns
 selbst schuldig?

Das wir vnsern Leib mit allen seiner
 Gliedern vnd Sinnen/ vnd vor allen Dingen
 die Seel sampt ihren Begierden vnd Kräfte-
 ten in guter Ordnung/ Disciplin vnd Zucht/
 nach der Richtschnur der Tugend erhalten.
 Dann wir thun das Vrtheil/ 1. Wenn wir
 des Leibs Sinn vnd Glieder nach dem Vr-
 theil der Vernunft vnd des Göttlichen Ges-
 ses regieren vnd bewahren. 2. Wenn wir
 vnser Herz fleißig bewahren/ auß welchem
 alle Begierlichkeiten entspringen. Salo-
 mon spricht: Behüte dein Herz mit allem